

LUISE SCHOTTROFF/
SILVIA SCHROER/MARIE-THERES WACKER

FEMINISTISCHE EXEGESE

Forschungserträge zur Bibel
aus der Perspektive von Frauen

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

Vorwort	IX
-------------------	----

Teill:

Geschichtliche, hermeneutische und methodologische Grundlagen (Marie-Theres Wacker)

1.	100 Jahre Frauen und Bibel - ein Rückblick	3
1.1	Die Woman's Bible.	3
1.2	Die deutschsprachigen Länder bis zum II. Weltkrieg	7
1.2.1	Bis 1918.	8
1.2.2	Zwischen den Kriegen.	13
1.3	Von der Nachkriegszeit bis zum Beginn der „Neuen Frauenbewegung“.	19
1.4	Bibelauslegung von Frauen im feministischen Kontext.	25
1.4.1	Die feministisch-exegetischen Anfänge.	25
1.4.2	Die matriachale Herausforderung.	27
1.4.3	Jüngste Tendenzen.	29
2.	Feministisch-exegetische Hermeneutik	34
2.1	Typen des theologisch interessierten Umgangs von Frauen mit der Bibel im Hinblick auf ihre Hermeneutik	35
2.1.1	Hermeneutik der Loyalität	35
2.1.2	Hermeneutik der Ablehnung	36
2.1.3	Hermeneutik der Revision.	38
2.1.4	Hermeneutik des „Ewig Weiblichen“.	41
2.1.5	Hermeneutik der Befreiung	42
2.2	Grundkategorien feministischer Exegese.	46
2.2.1	Patriarchat/Matriarchat	47
2.2.2	Patriarchat - Androzentrismus - Sexismus	49
2.2.3	Weiblichkeit - Geschlechterdifferenz - gender - Mit- täterschaft.	50
2.2.4	Objektivität-Parteilichkeit	51
2.3	Die Kanonfrage.	52

VI	Inhalt	
2.4	Christlich-feministischer AntiJudaismus?	54
2.4.1	Die zentralen Streitpunkte.	55
2.4.2	Wie dem Antijudaismus begegnen?.	57
2.4.3	Jüdisch-feministische Umgangsweisen mit der Bibel	58
3.	Methoden feministischer Exegese.	61
3.1	Die historische Kritik in feministischer Revision	61
3.1.1	Textkritik und Übersetzungen.	62
3.1.2	Entstehungsgeschichtliche Methoden.	63
3.1.3	Form-und Gattungskritik.	65
3.1.4	Traditionsgeschichte.	66
3.2	Literaturwissenschaftliche Methoden in feministischer Revision.	67
3.2.1	Textlinguistik.	67
3.2.2	Strukturalistisch inspirierte Narratologie.	68
3.2.3	Literary Criticism.	71
3.2.4	Reader-Response-Criticism.	72
3.2.5	Semiotik.	73
3.3	Tiefenpsychologische Ansätze.	73
3.4	Sozial- und Religionsgeschichte und ihre feministische Rezeption.	74
3.4.1	Sozialgeschichtliche Ansätze.	74
3.4.2	Religionsgeschichtliche Ansätze.	74

Teil II:

*Auf dem Weg zu einer feministischen Rekonstruktion
der Geschichte Israels*

(Silvia Schwer)

1.	Feministische Hermeneutik und Erstes Testament	83
1.1	Spezifische Probleme.	85
1.2	Schlüssel zu verschlüsselten Informationen	86
1.3	Fragestellungen, Arbeitsweisen und Ziele.	89
1.3.1	Androzentrische Übersetzungen.	90
1.3.2	Androzentrische Abfassung von Texten.	92
1.3.3	Patriarchale Kanonbildung und Textüberlieferung	94
1.3.4	Patriarchale Wirkungsgeschichte und theologische Über- höhung frauenfeindlicher Traditionen.	95
1.4	Wichtige Hilfsmittel.	98

2.	Längsschnitte	100
2.1	Die Vorgeschichte bis zum Ende der Spätbronzezeit	103
2.2	Die vorstaatliche Zeit (1250-1000 v. Chr.)	107
2.3	Die Zeit der Monarchie (1000-587 v.Chr.)	113
2.3.1	Frauen am Königshof und in den begüterten Bevölkerungsschichten	116
2.3.2	Frauen weniger gut bemittelter Bevölkerungskreise in der Königszeit	119
2.3.2.1	Rechtsprechung	119
2.3.2.2	Verarmung und Schuldklaverei	121
2.3.2.3	Krieg	122
2.3.3	Bild und Selbstbild der Frauen	123
2.3.4	Religiöse Entwicklungen	124
2.4	Die exilisch-nachexilische Zeit bis zum Ende der Perserherrschaft (600/587-333 v. Chr.)	130
2.4.1	Die Zeit des Exils (Ägypten, Juda, Babylonien)	131
2.4.2	Entwicklungen in Juda nach dem Exil	134
2.5	Ausblicke	141
3.	Thematische Querschnitte	144
3.1	Wer ist Eva?	144
3.2	Frauenarbeit	147
3.3	Brennpunkt weibliche Sexualität	148
3.4	Frauen und Gewalt im Ersten Testament	150
3.5	Die Kultfähigkeit der Israelitinnen im JHWH-Kult.	157
3.6	Der eine Gott und die Göttinnen	160
3.6.1	Zur feministischen Monotheismus-Kritik	161
3.6.2	Das Bilder verbot und das Wiedergewinnen von Gottesbildern	165
3.7	Biblische Grundlagen einer frauen- und schöpfungsgerechteren Anthropologie	166
3.7.1	Von der Kehle zur Seele	168
3.7.2	Die Gebärmutter und das Mitgefühl	169

Teil III:

*Auf dem Weg zu einer feministischen Rekonstruktion
der Geschichte des frühen Christentums
(Luise Schottroff)*

1.	Das Neue Testament als Quelle für Frauengeschichte	175
----	--	-----

1.1	„Frauen suchen ihre Geschichte“ . . . . .	.176
1.2	„Und sie rief ihre Freundinnen zusammen“ (Lk 15,9). Orte der Frauensolidarität im Neuen Testament	180
1.3	„Heilig an Leib und Geist“ (1 Kor 7,34). Lebensformen von Frauen im frühen Christentum. . . . .	.185
1.4	„Sie hat viel und hart für euch gearbeitet“ (Rom 16,6). Die Arbeit von Frauen. . . . .	.192
2.	Konzepte der Geschichte des frühen Christentums - feministisch-theologisch gesichtet . . . . .	.196
2.1	Frühkatholizismus oder Kämpfe im Patriarchat?	196
2.2	Wanderradikalismus und Liebespatriarchalismus oder Arbeit für Gerechtigkeit? . . . . .	.199
2.3	Gesetzesfreies Heidenchristentum oder Option für den Gott Israels und Jesus, den Messias?	201
2.4	„Der Verfasser“ der Texte und die „Gegner“ des Paulus oder gemeinsame Gestaltung des Weges und der Lieder?	206
2.5	Parusieverzögerung oder Hoffnung auf die Nähe Gottes?	209
3.	Feministische Aufnahme und Kritik neutestament- licher Theologie. . . . .	.212
3.1	Kreuz - Opfer - Gottesbild - Christologie.	212
3.2	Frauenbild - Sexualität - Sünde.	217
3.3	Dienen und Amt . . . . .	.223
4.	Feministische Auslegungspraxis des Neuen Testaments	227
4.1	Orte der Bibellektüre: Frauenbewegung und femini- stische Wissenschaft	227
4.2	„Vom Leben zur Bibel - von der Bibel zum Leben“	229
4.3	Die sogenannten verschiedenen Zugänge zur Bibel.	230
4.4	Handwerkszeug. . . . .	.230
4.5	Ein erprobtes Modell exegetischer Arbeitsschritte und ein Auslegungsbeispiel: „Was Gott zusammengefügt hat...“ (Mk 10,2-12).	236
Register. . . . .	. . . . .	249
	Autorinnen.	249
	Bibelstellen und außerbiblische Literatur.	255